

Lehrgangsleitung

Prof. Dr.med. Eckhard Frick SJ, Hochschule für Philosophie und Forschungsstelle Spiritual Care an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; interdisziplinäre Forschung und Schriftleitung der Zeitschrift SPIRITUAL CARE.

Dr. Patrick Schuchter MPH, Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler; Stellvertretender Leiter des Bereichs Hospiz, Palliative Care, Demenz im Kardinal König Haus Wien sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz

Teilnahmebeitrag

€ 3.950,- inklusive Mahlzeiten und Pausengetränke. Ermäßigter Teilnahmebeitrag (€ 3.400,-) für inskribierte Studierende der HfPh und IGGs-Mitglieder, sowie Frühbucherbonus bis 31. März 2020. Nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail (anmeldung@kardinal-koenig-haus.at) und beinhaltet einen kurzen Lebenslauf mit Foto, ein Motivationsschreiben, eine kurze Projektskizze und Hinweise zur aktuellen Berufspraxis und dem persönlichen Erfahrungshintergrund mit Spiritual Care.

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. **Anmeldeschluss: 31. August 2020**

Bei Interesse erhalten Sie gerne nähere Information bei:

- Prof. Dr. Eckhard Frick (Eckhard.Frick@hfph.mwn.de)
- Dr. Patrick Schuchter (schuchter@kardinal-koenig-haus.at)

Veranstaltungsort

Kardinal König Haus, Kardinal König Platz 3, A-1130 Wien
www.kardinal-koenig-haus.at

Geprüfte Qualität:



Zertifizierter Kurs:
Internationale Gesellschaft für
Gesundheit und Spiritualität e. V.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus | Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H.; A-1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz Stand: 17. September 2019

Lehrgang für Führungskräfte Spiritual Care Competency



Oktober 2020 bis Mai 2022

Das Kardinal König Haus führt in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität (IGGS) und der Hochschule für Philosophie München einen Führungskräfte-Lehrgang zur Spirituellen Kompetenz durch.

Spiritual Care ist eine gemeinsame Verantwortung aller Gesundheitsberufe und ehrenamtlichen Tätigen im Hinblick auf die Krankheitsverarbeitung und Lebensqualität von kranken und behinderten Menschen, deren An- und Zugehörigen sowie auf deren Auseinandersetzung mit der Sinnfrage.

Führungspersonal und Mitarbeitende in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen brauchen dafür gezielte und auf ihr jeweiliges Profil zugeschnittene Unterstützung. Die Forschung zeigt klar, dass Hindernisse bezüglich Spiritual Care nicht in erster Linie vom Zeitmangel der Gesundheitsberufe herrühren, sondern von der gefühlten Inkompetenz in Bezug auf spirituelle und existenzielle Dimensionen der Sorge um sich und um Andere in schwierigen Lebenssituationen.

Der Lehrgang Spiritual Care Competency greift das Thema Spiritual Care nicht nur auf der Ebene des Individuums auf, sondern im systemischen Kontext der Unternehmenskultur, des (Werte-)Managements und der Organisationsentwicklung. Es werden die konkreten Kompetenzprofile sowie die persönlichen und berufsspezifischen Ressourcen der Beteiligten aufgenommen und wechselseitig gestärkt.

Spiritual Care Kompetenz ist eine Grenzkompetenz: eine Suche nach Wissen und Umgänge an den Grenzen des Lebens, aber auch des Denk- und Machbaren – wo jegliche „Kompetenz“ an Grenzen stößt. Wie kann das „radikal Andere“ organisiert werden, ohne instrumentalisiert zu werden – und doch handhabbar für die Praxis thematisiert werden? Welche Organisationsformen der „Unterbrechung“ gibt es? Aus welchen historischen Quellen und Traditionen schöpft die Spiritualität einer Organisation – welche neue Formen entstehen dabei?

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an **Führungskräfte** und Entscheidungsträger (inklusive Stabstellen) in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens (z.B. Kliniken, Reha- und Pflegeeinrichtungen, Kriseninterventionsteams, Behinderteneinrichtungen, Palliativteams, u.a.).

Ziel des Lehrgangs ist u.a. die schrittweise Entwicklung eines konkreten Umsetzungsprojektes; dieser Prozess wird durch den Lehrgang inspiriert, begleitet und beraten.

Teilnahmebedingungen

- Möglichkeit zur Entwicklung und Anwendung von Spiritual Care im beruflichen Umfeld, Interesse und Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität.
- Im Rahmen des Zulassungswochenendes erfolgt ein Klärungsgespräch mit der Lehrgangsleitung um die individuellen Voraussetzungen und persönlichen Ziele.
- Eigenes Projekt zur Implementierung von Spiritual Care
- Expliziter Auftrag der jeweiligen Geschäftsführung

Termine & Kurszeiten

Zulassungswochenende: 23.10.2020 (16.00 Uhr) – 24.10.2020 (16.00 Uhr)

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Modul: 18. – 20.2.2021 | Eigene spirituelle Biografie & professionelle Identität |
| 2. Modul: 27. – 29.5.2021 | Kultur- & Religionssensibilität |
| 3. Modul: 18. – 20.11.2021 | Adäquater Umgang mit spirituellen Bedürfnissen von Mitarbeitenden und Patient*innen |
| 4. Modul: 24. – 26.2.2022 | Teamkultur & Leadership |
| 5. Modul: 19. – 21.5.2022 | Implementierung & Spirituelles Change Management |

Do 16.00–21.00 Uhr | Fr 09.00–21.00 Uhr | Sa 09.00–16.00 Uhr

unter Mitwirkung von

Prof. Dr.rer.pol. Andreas Beivers, Institut für Gesundheitsökonomik, Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH, München;
Prof. Dr.med. Arndt Büsing, Arzt und Professor für Lebensqualität, Spiritualität und Coping an der Universität Witten/Herdecke. Mitherausgeber der Deutschen Zeitschrift für Onkologie und im Editorial Board verschiedener Fachzeitschriften.
Prof. Dr. Andreas Heller, Professor für Palliative Care und Organisationsethik, Universität Graz; **Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Birgit Heller**, Professorin für Religionswissenschaft an der Universität Wien; **Mag.^a phil. Dr.ⁱⁿ phil. Anne Elisabeth Höfler**, Organisationsberaterin, Ausbildungsleiterin an der Akademie für Sozialmanagement in Wien; **Dr.theol. Christian Metz**, Psychotherapeut, Supervisor; Ausbilder und Lehrtherapeut des Forum (Personzentrierte Psychotherapie); **Univ.-Prof. Dr. Martin Rötting**, Leitung Religious Studies. Universität Salzburg; Privatdozent an der Ludwig-Maximilian-Universität München; **Pfr. Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Wettreck**, Vorstand Diakoniewerk, u.a. mit Schwerpunkten Unternehmenskultur und Personalentwicklung